

Seraina Mischol mit «Kaltstart»

Nach zweieinhalb Wochen ohne Renneinsatz ist Seraina Mischol ansprechend zur nordischen Ski-WM gestartet. Die Bündnerin erreichte gestern über 10 km klassisch den 22. Rang.

Von Toni Nötzli

Langlauf. – In gesundheitlicher Hinsicht war Seraina Mischol in diesem Winter nie ganz auf der Höhe. Die Davoserin hatte ihre letzten Weltcup-Starts Ende Januar in Rybinsk (Russ) und musste danach erneut zurückstecken. Der Verzicht auf die WM-Tests in Valdidentro (Italien) zugunsten des Trainings auf den Heimstrecken zahlte sich für Mischol aus. Verständlicherweise glückte ihr kein Spitzenergebnis. Aber es gelang ihr eine Leistung, auf der sich aufbauen lässt.

«Mir gelang ein konstanter Lauf»

«Ich bin zufrieden. Mir gelang ein konstanter Lauf. Ich wollte das Ski-

stadion nach meinem ersten Einsatz mit einem lachenden Gesicht verlassen. Das ist mir gelungen», meinte die einzige Schweizer Teilnehmerin des WM-Auftakts. Mischol äusserte sich anerkennend über die von Tag zu Tag



Gute Leistung: Die Davoserin Seraina Mischol ist mit ihrem WM-Auftakt zufrieden. Bild Sigi Tischler/Keystone

bessere Präparation der Loipen und noch viel mehr über das ausgezeichnete Material, das ihr die Serviceleute hergerichtet hatten: «Fünf Serviceleute für eine einzige Athletin – das habe ich richtig genossen. Da konnte nichts schiefgehen.» Mischol steht bei den Grossanlässen in den Distanzrennen mit Platz 15 bei den Winterspielen 2006 in Turin als Bestergebnis zu Buche.

Ein Traum wurde wahr

Knapp zwei Minuten büsste Mischol auf die Siegerin Aino-Kaisa Saarinen (Finnland) ein. Von einem Traum, der wahr geworden sei, sprach 18 Tage nach ihrem 30. Geburtstag Saarinen, die aus dem Schatten ihrer bis anhin weit erfolgreicheren Landsfrau Virpi Kuitunen getreten ist. Die Weltcup-Leaderin Saarinen lieferte sich mit Marianna Longa und Justyna Kowalczyk einen spannenden Dreikampf, bei dem sie am Schluss mit lediglich 4,2 Sekunden Vorsprung auf die Italienerin die Oberhand behielt.